

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 16. Dezember 2013, 07:36 Uhr

Festliche Klänge in der Kirche



Rund 100 Sängerinnen und Sänger der Rheintalischen Singgemeinschaft sowie des Kantichors Heerbrugg, begleitet von rund einem Dutzend Instrumentalisten, prägten das eindruckliche Bild und den festlichen Klang des Balgacher Weihnachtskonzertes. (Bild: Max Pflüger)

BALGACH. In sich geschlossen und von besonderer Ausdruckskraft gezeichnet musizierten die Sängerinnen und Sänger der Rheintalischen Singgemeinschaft zusammen mit dem Kantichor unter der Leitung von Karl Hardegger.

MAX PFLÜGER

Begleitet wurde der nahezu von 100 Stimmen geprägte grossartige Chor von einem Orchester ad hoc. Weitere Ausführende waren Ulrike Neubacher (Harfe), Adelinde Wagner (Sopran) und Anna Danielewicz (Orgel). Sie interpretierten in der katholischen Kirche in Balgach Werke aus Barock und Klassik, vorwiegend aus dem 17. und 18. Jahrhundert von Bach, Weinlig, Händel und Buxtehude.

Gewohnt scharfzüngig und humorvoll begrüsst Martin Pozivil die Gäste. Er verglich die hektischen Wochen vor Weihnachten mit der Lauberhornabfahrt und der Rallye Paris-Dakar. Aber er versprach auch: «Wir schenken Ihnen nun rund 70 Minuten handyfreie Zeit.» Das sei nötig, denn der von Adventsverkäufen getriebene Mensch finde kaum mehr das Bremspedal, meinte Pozivil.

Musik aus einem Guss

Sein Versprechen wurde von den Sängern und den Instrumentalisten eingelöst. Schon das erste Werk, das «Concerto Nr. 6» für Harfe und Streichorchester von Johann Christian Bach, entführte die grosse Zahl der Zuhörer in eine ganz andere Welt. Eine festliche, formschöne und harmonische Interpretation füllte das Balgacher Kirchenschiff. Und wie zarte Blumen blühten die Harfenklänge von Ulrike Neubacher über der Wiese der weichen Streicherbegleitung.

Man konnte beinahe den Zeitsprung vergessen, der zu den nachfolgenden vier Traditional- und Gospelsongs aus dem 20. Jahrhundert führte. Unter Karl Hardegger sang der Kantichor, unterstützt von einigen Sängern der Singgemeinschaft, die modernen Weisen in einem sehr klangvollen und melodios fein gestalteten Chorsatz.

Es war gepflegter Gesang, der sich hervorragend in die klassischen Klänge dieses Weihnachtskonzerts einfügte.

Mit «Ein Kind ist uns geboren» aus der Weihnachtskantate von Christian Ehregott Weinlig, mit «Denn es ist uns ein Kind geboren» aus dem Händel-Oratorium «Der Messias» sowie mit der Kantate «Alles was ihr tut mit Worten oder Werken» von Dietrich Buxtehude liessen die Sänger weitere weihnachtliche Kompositionen lebendig werden.

Die ausdrucksvollen Interpretationen bereiteten den Zuhörern echtes Musikvergnügen. Einen grossen Anteil am «Weihnachtskonzert der Extraklasse» hatte die Sopranistin Adelinde Wagner. Mit ihrer hellen und kräftigen Stimme bereicherte sie die Buxtehude-Kantate.

Streicher und Harfe

Als instrumentales Prunkstück des Konzertes erklang von Georg Friedrich Händel das Konzert in B-Dur op. 4 Nr. 6 für Harfe und Streichorchester. Wie bereits im Eingangsstück perlten die hellen Harfenklänge prächtig und virtuos intoniert von Ulrike Neubacher durch den dynamischen Klangteppich der Streicher. Munter und beschwingt in den beiden schnellen Sätzen, herrlich gefühlvoll im langsameren Mittelteil. Für das grossartige Konzert bedankte sich das Publikum mit einem langanhaltenden Schlussapplaus. Und für diesen bedankten sich Musiker und die beiden Chöre mit der Zugabe, dem 3. Choral «Gloria sei dir gesungen» aus der Bach-Kantate «Wachet auf, ruft uns die Stimme».

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-ur/Festliche-Klaenge-in-der-Kirche;art166,3640925>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.